

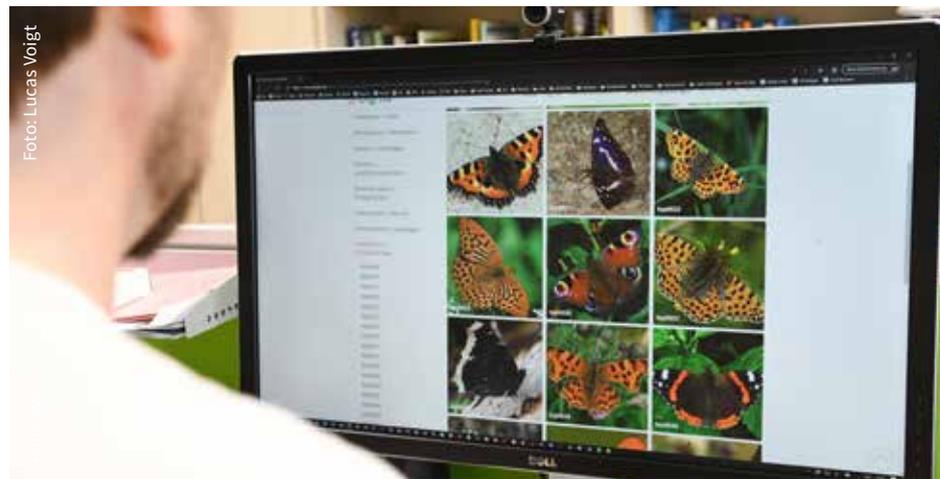
Von Peter Michalik

Artenkenntnis digital

Lernwerkzeug unterstützt Studierende in der praktischen biowissenschaftlichen Lehre

Fundiertes Wissen über Vielfalt und Funktionen von Organismen bildet die Basis für nachhaltiges Handeln im Natur- und Klimaschutz. Das Erkennen der Organismen in ihren Lebensräumen ist dabei von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund ist die Kenntnis der heimischen Tier- und Pflanzenarten eine grundlegende Komponente biowissenschaftlicher Studiengänge. Sie wird im Rahmen von praktischen Übungen anhand von universitären Sammlungen unterrichtet und durch Exkursionen ins Freiland ergänzt.

Wie aber kann der Zugang zu den zu bestimmenden Organismen ermöglicht werden, wenn die Studierenden nicht im Kursraum sitzen? Welches Lernwerkzeug könnte den Studierenden ermöglichen, sich auch außerhalb der Präsenzzeit mit der Bestimmung einheimischer Tierarten zu beschäftigen? Diese Fragen stellten sich die beiden Initiatoren der Initiative DigiTiB, die Biologiedozenten Peter Michalik (Universität Greifswald) und Michael Heethoff (TU Darmstadt) nicht erst seit der Corona-Pandemie. Die starken Einschränkungen bei Ausbruch der Corona-Pandemie hat die Entwicklung von DigiTiB jedoch beschleunigt, da viele Hochschulen nach einem digitalen Lernwerkzeug für die Tierbestimmung suchten. Nach einem deutschlandweiten Aufruf erhielten die Initiatoren eine überwältige Resonanz – etwa 50 Lehrende von knapp 20 Hochschulen haben ihre Mitarbeit zugesichert. Insgesamt werden etwa 900 Tierarten in universitären Kursen vorgestellt. Die



Initiatoren hoffen, einen großen Teil davon in absehbarer Zeit in DigiTiB integrieren zu können.

Bereits knapp vier Wochen nach dem Start der Initiative Anfang April 2020 sind über 2500 Bilder von über 500 Arten aus knapp 20 Hochschulen und weiteren Einrichtungen eingegangen. Mittlerweile können fast 600 Arten von Schnecken, Muscheln, Gliederfüßern und Wirbeltieren bestimmt werden. Alle Mitwirkenden verzichten in dem Projekt auf ihre Bildrechte, so dass das Bildmaterial in DigiTiB Interessierten zur freien Verfügung steht.

DigiTiB kann Studierenden nicht nur helfen, digital Artenkenntnis zu erlangen. Es vermittelt auch Wissenswertes zur Biologie der jeweiligen Tiere. Das Lernwerkzeug ersetzt jedoch keineswegs einen praktischen Präsenzkurs. In der weiteren Entwicklung soll DigiTiB durch zahlreiche virtuelle 3D-Modelle ergänzt und als interaktiver Naturfüh-

rer mit integrierten Bestimmungsschlüsseln ausgebaut werden. Somit ist DigiTiB auch attraktiv für Schulen und interessierte Laien, die sich an der Bestimmung heimischer Tiere versuchen möchten. •

Bestimmen Sie mit!

 www.digitib.de

Die Initiative ist Teil eines größeren Projektes zu digitalen Lehr-Lern-Formen in der praktischen biowissenschaftlichen Lehre an der Universität Greifswald, das in Kooperation mit der TU Darmstadt und der Universität Rostock gestaltet wird. Sie wird finanziell vom Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt.

CAMPUS

*1456



Corona-Uni: Zeit des Wandels?

Dinosauriern auf
der Spur

Seite 14

Ergebnisse von Vor-
pommern Connect

Seite 32

International Office
startet Podcast

Seite 37



IMPRESSUM

Campus 1456 – Magazin der Universität Greifswald,
ISSN: 2199-1294

Herausgeberin

Die Rektorin der Universität Greifswald

Konzeption und Redaktion

Jan Meßerschmidt, Jeanette Schütze,
Hannah Weißbrodt, Sabine Köditz

Gast- und Mitautoren dieser Ausgabe

Steffen Fleßa, Andreas Fritsch, Jana Kiesendahl,
Linda Hornischer, Markus Knorn, Elias Kreuzmair,
Elke Krüger, Julia Lied, Ute Marggraff, Peter Michalik,
Fanny Neumann, Michael Rühls, Marco Schade,
Kristin Schalkowski, Frank Schütze, Ruth Terodde,
Janek Wiederänders, Roberta Wirminghaus

Erscheinungsweise halbjährlich

Auflage 3 000

Coverfoto

Coronavirus 3D-Grafik | Foto: @shutterstock.com

Gestaltung und Satz

Susanne Rehfeld von GRAFFisch –
Kollektiv für Konzeption und Gestaltung
www.graf-fisch.de

Druck Druckhaus Panzig,
www.druckhaus-panzig.de

Redaktionsadresse

Universität Greifswald
Presse- und Informationsstelle
Domstraße 11, Eingang 1
17489 Greifswald
Telefon 03834 420 1150
pressestelle@uni-greifswald.de

© **Copyright by** Universität Greifswald.

Alle Rechte vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit den Auffassungen der Herausgeberin und der Redaktion übereinstimmen. Für den Inhalt sind die Unterzeichner verantwortlich. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung eingereicherter Artikel vor.

Themenschluss für die nächste Ausgabe 15. Januar 2021

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Februar 2021



Dieses Magazin wurde auf Papier
mit FSC-Zertifikat gedruckt.

